Kaderschulung durch NIKES/SLL : oder wie führe man einen Sportverband

Autor(en): **Weber, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **33 (1976)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kaderschulung durch NKES / SLL — oder wie führt man einen Sportverband

Peter Weber

Die Aus- und Weiterbildung von Technikern in Sportverbänden gilt als selbstverständlich, ja im internationalen Konkurrenzkampf als unerlässlich. Wie aber steht es mit der gezielten Schulung von Administrativ- und Führungskräften? Diese Grundfrage, deren Beantwortung bisher eher vernachlässigt wurde, bewog das 1966 gegründete Nationale Komitee für Elite-Sport (NKES) im Schosse des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL, die Dachorganisation des Schweizer Sportes), zu Beginn unseres Jahrzehntes Fortbildungskurse für Spitzenfunktionäre zu organisieren. Der erste Kurs, der im Winter 1970/71 über die Bühne ging, behandelte das Thema «Stellenbeschreibungen». Heute nur noch ein Bestandteil des umfassenden Stoffes. Das Interesse der Sportverbände stieg rasant, was den Organisator veranlasste, 1974 das 4. Führungsseminar doppelt durchzuführen. Diese Lösung, der gesteigerten Nachfrage zu entsprechen, befriedigte nicht, führte sie doch zu einer Ueberlastung der Kursleitung, die in den Händen von Dr. Guido Schilling, Mitglied des Ressort II des NKES und Mitarbeiter der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen, lag. Das Ziel dieser Seminarien ist es, den Sportverbänden, resp. den entsprechenden Führungskräften, durch eine gezielte Schulung die Voraussetzungen zu vermitteln, die Schweizer Sportverbände vermehrt zu führen, statt — wie es noch in vielen Organisationen der Fall ist — zu verwalten. Die Führung sollte sich an einer klaren Zielsetzung orientieren. «Führung durch Mitverantwortung» heisst das Losungswort, das der SLL — wissend, nicht das Patentrezept gefunden zu haben — den Sportverbänden vorschlägt und an den Seminarien aktiv vertritt.

Das 6. Dreistufenseminar NKES/SLL wurde wie gewohnt in den Wintermonaten 1975/76 im Sport- und Ferienzentrum der Sport-Toto-Gesellschaft (STG) in Klosters organisiert. Werfen wir einen kurzen Blick auf das soeben zu Ende gegangene Seminar. Die Teilnehmerzahl umfasste etwas mehr als 20 Vertreter. Die erste Stufe (November 1975) diente der Einführung in Führungsfragen (Führungsstile, -modelle, Zielsetzung, Planung, Organisation). Die folgende Stufe (März 1976) zielte auf die Verfeinerung ab, wobei das Erlernte in Form der Gründung eines fiktiven Verbandes — des Schweizerischen Wandläufer-Verbandes, in die Praxis umgesetzt wurde. Sicher für die Kursleitung wie auch die Teilnehmer ein Erfolg und als Erfahrung sehr wertvoll. Die letzte Stufe (Mai/Juni 1976) diente der Vertiefung und Vervollständigung, soweit dies bei dieser Thematik möglich war. Die Arbeit wurde durch Referate von namhaften Persönlichkeiten des Schweizer Sportes ergänzt. Vor der Diplomierung der Absolventen, die durch SLL-Zentralpräsident Karl Glatthard vorgenommen wurde, sprach Andreas Blum über die immer offensichtlicher werdende Verquickung des Sportes mit der Politik.

Es muss klar festgehalten werden, diese Seminare geben den Schweizer Sportverbänden nur die Richtung an. Sie unterbreiten keine fixfertigen, vollumfänglich adaptierbaren Modelle. Vieles kann übernommen werden, vieles muss den entsprechenden Verhältnissen angepasst werden, vieles wird auch — sei es aus finanziellen oder anderen Gründen — nicht realisierbar sein. Sie verleihen jedoch wertvolle Impulse, regen zu Gedanken an, wie machen wir es besser und zwar nicht nur im Sportverband, sondern auch im Berufs- und Privatleben. Es darf auch darauf hingewiesen werden, dass der Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Vertretern der Verbände in ungezwungener Form an diesen Kursen eingeleitet und praktiziert wird. Ein nicht zu unterschätzender Faktor, der sich in fruchtbarer Verbindung auch äusserst positiv auf die Beziehungen unter den Verbänden auswirkt. Deshalb darf man diese Kurse als wertvoll taxieren. Die Frage, wie die Fülle der Information und die erfolgte Unterrichtung bei den Schweizer Sportverbänden in erfolgreiche Kaderschulung umgemünzt werden kann, bleibt durch die entsprechenden Verbände zu beantworten.